

27.09.2015

"Kaiser Wilhelms Lieblingsarchitekt Ernst von Ihne und das Neue Jagdschloss Hummelshain"

Dr. Claudia und Rainer Hohberg (Hummelshain)

Im prächtigen Festsaal des Neuen Schlosses, das der Eigentümer uneigennützig und in Verwirklichung des zwischen ihm und dem Förderverein geschlossenen Vertrags zur Verfügung gestellt hatte, waren schließlich etwa 120 Gäste und Mitglieder des Fördervereins sowie der Schlosseigentümer und sein Team zusammengekommen, um dem hochinteressanten Vortrag der Historikerin Dr. Claudia Hohberg und des Schriftstellers und Fördervereinsvorsitzenden Rainer Hohberg über das Leben und Wirken Ernst von Ihnes und seines Kompagnons Paul Stegmüller während der Projektierung und Errichtung des letzten Neo-Renaissanceschlosses in Deutschland und Europa zu lauschen.

Bei der Vorstellung der Referenten zu Beginn der Veranstaltung teilte der 2. Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Rainer Berthelmann, erfreut mit, dass der Verein vor kurzem den "Förderpreis des Landkreises Saale-Holzland für Denkmalpflege und Denkmalschutz" erhalten hat. Denn, so der Moderator, am Neuen Schloss sei noch viel zu tun. Umso erfreulicher ist es, dass seit September 2015 die vom Verein in Übereinkunft mit dem Schlosseigentümer in Auftrag gegebene Bauzustandsuntersuchung durch die Leipziger Firma Dischereit und Partner ausgeführt wird. Die ersten Ergebnisse führten bereits dazu, dass Ende September ein Fördermittelantrag an das Land gestellt werden kann, um dringliche Sanierungsmaßnahmen nach und nach in Angriff zu nehmen.

Der Vortrag begann mit dem Video einer "Luftreise" über dem Neuen Schloss, die dem Verein dankenswerterweise von Prof. Martin Schröck zur Verfügung gestellt wurde. Danach lösten die beiden Referenten mehrfach einander ab mit Ausführungen über das Leben des Architekten, über die Außen- und Innenarchitektur des Schlosses, über dessen für jene Zeit hochmoderne Ausstattung (Umluftheizung, Wasserklosett u.a.) sowie über angrenzende Themen und umrahmten ihren Vortrag mit einer Vielzahl interessanter Fotos aus alter und neuer Zeit sowie weiteren Videos. Zum Abschluss versuchten die Referenten sogar eine kurze architekturhistorische Würdigung des Schlosses.

Auch das Hummelshainer Dorfmuseum "Tante Irma Museum" kam ins Gespräch, wobei das sich für das Museum zusammen mit anderen Hummelshainern engagierende Vereinsmitglied Rainer Berthelmann stolz berichtete, dass soeben eine Spende als künftiges Exponat eingegangen sei: ein altes Harmonium aus der Firma W. Späthe, Gera.

Langanhaltender Beifall dankte Claudia und Rainer Hohberg für den gelungenen Nachmittag. Wie immer, kam es nach dem Vortrag bei kostenlosem Rotwein und Schmalzstullen zu vielen Gesprächen und Fragen über die Geschicke des Neuen Schlosses und über die Aktivitäten des Fördervereins. Zu unserer großen Freude fanden wir dabei sehr viel

Anerkennung und Unterstützung für unseren Einsatz zum Wohle des denkmalgeschützten Gebäudes und seines Parks.

